

Osteopathie in der Hausarztpraxis - hands on Workshop

JHaS-Kongress 2023 – Forum Fibourg

Dr. med. Jan Buss

(FMH Gynäkologie und Geburtshilfe, Manuelle Medizin SAMM,
Osteopathie D.O.M.)

Dr.med. Regina Schelble

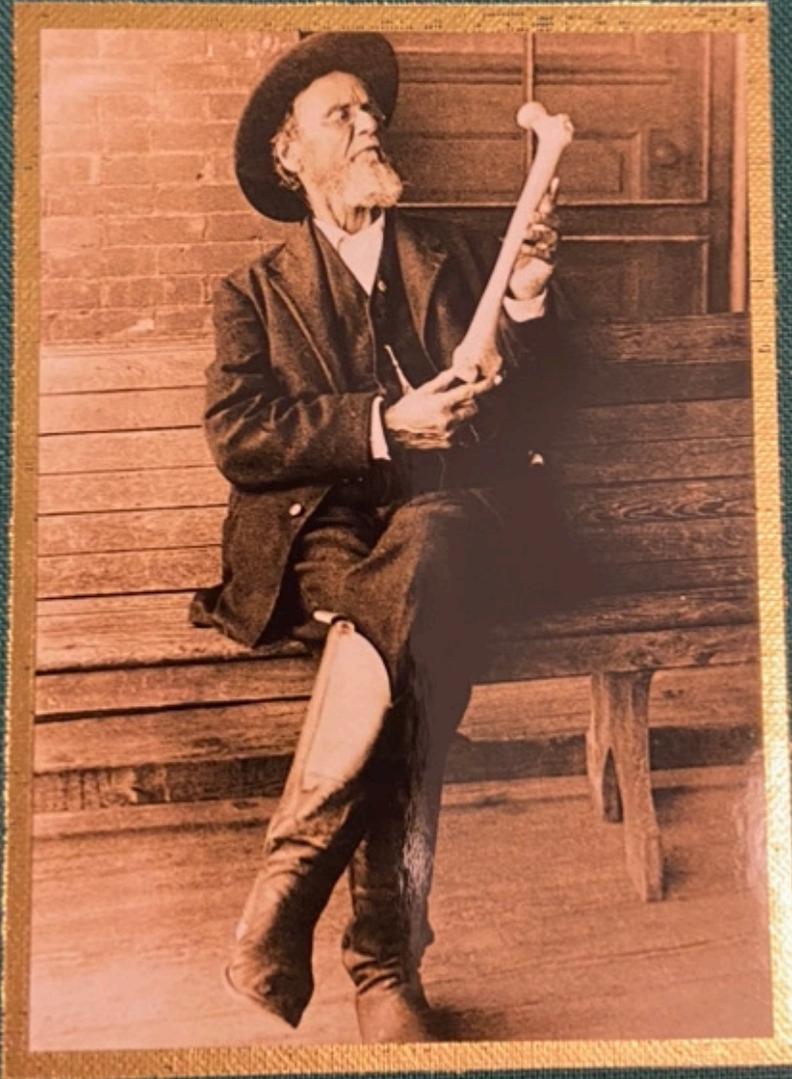
(FMH Allgemeine Innere Medizin, Sportmedizin SEMS, Ultraschall
Bewegungsapparat SGUM, Manuelle Medizin SAMM und Osteopathie D.O.)

Themen:

- Etwas Geschichte
- Osteopathische Grundprinzipien
- Begriffserklärung: Osteopathie versus Osteopathische Medizin (OM)
- Therapieinhalte und Therapieziele der OM
- Somatische Dysfunktion in der OM
- 5 Säulenmodel für Diagnostik und Therapie der OM

- Praxis- hands on:
 1. Unterarm
 2. Diaphragma

Geschichte der Osteopathie



Begründer der Osteopathie

Dr. Andrew Taylor Still
(1828-1917)

Begriff Osteopathie

- Osteon = der Knochen
- Pathos = das Leiden, die Krankheit
- Still wollte damit ausdrücken, dass alle Krankheiten mit dem Muskulo-skelettalen System in Verbindung stehen und darüber auch therapeutisch beeinflusst werden können

- The bones are the doorways that we use to enter the whole
(Dr. Ann Whales D.O.)

Osteopathische Grundprinzipien

- der Körper und seine Systeme sind eine Einheit.
- alle Systeme des Körpers sind durch Bindegewebe/ der Faszien miteinander verbunden, d.h. alle körperlichen Abläufe sind nur durch Bewegung möglich.
- wechselseitige Beziehung zwischen Struktur und Funktion.
- Störung der Bewegungsabläufe in einem Teil des Systems kann zu Störungen und Schmerzen an anderen Stellen des Organismus führen.

Osteopathische Grundprinzipien

- Stärkung der Fähigkeit des Patienten, seine Gesundheit wieder herzustellen oder zu erhalten (Salutogenese)
- d.h. Ausrichtung auf Gesundheit und nicht auf Krankheit

Ziel: Erkennen und die Behebung der Ursachen individueller Störungen und Beschwerden und nicht eines einzelnen Krankheitssymptoms

Osteopathie / Osteopathische Medizin (OM)

Begriffserklärung

- Osteopathische Medizin (OM) = Zweig der medizinischen Wissenschaften, der von osteopathischen Ärzten und Osteopathen ausgeübt wird
- entwickelt nach philosophischen Prinzipien von amerikanischem Arzt Dr. A.T. Still in zweiten Hälfte 19 Jahrhundert
- basiert auf umfangreichen Kenntnissen der Anatomie und Physiologie sowie der Embryologie des menschlichen Körpers

Osteopathie/OM – Therapieinhalte und Therapieziele

OM beinhaltet eine umfassende manuelle Untersuchung, Diagnostik, Therapie und Prävention von Funktionsstörungen im Bereich somatischen Dysfunktionen in:

- muskulo-skeletalen System (parietal)
- visceralen Organen (visceral)
- peripheren und zentralen Nervensystem (cranial)
- der Gefäß- und Hormonversorgung (arteriell - veno/lympathisch sowie metabolisch)

Somatische Dysfunktion (SD)

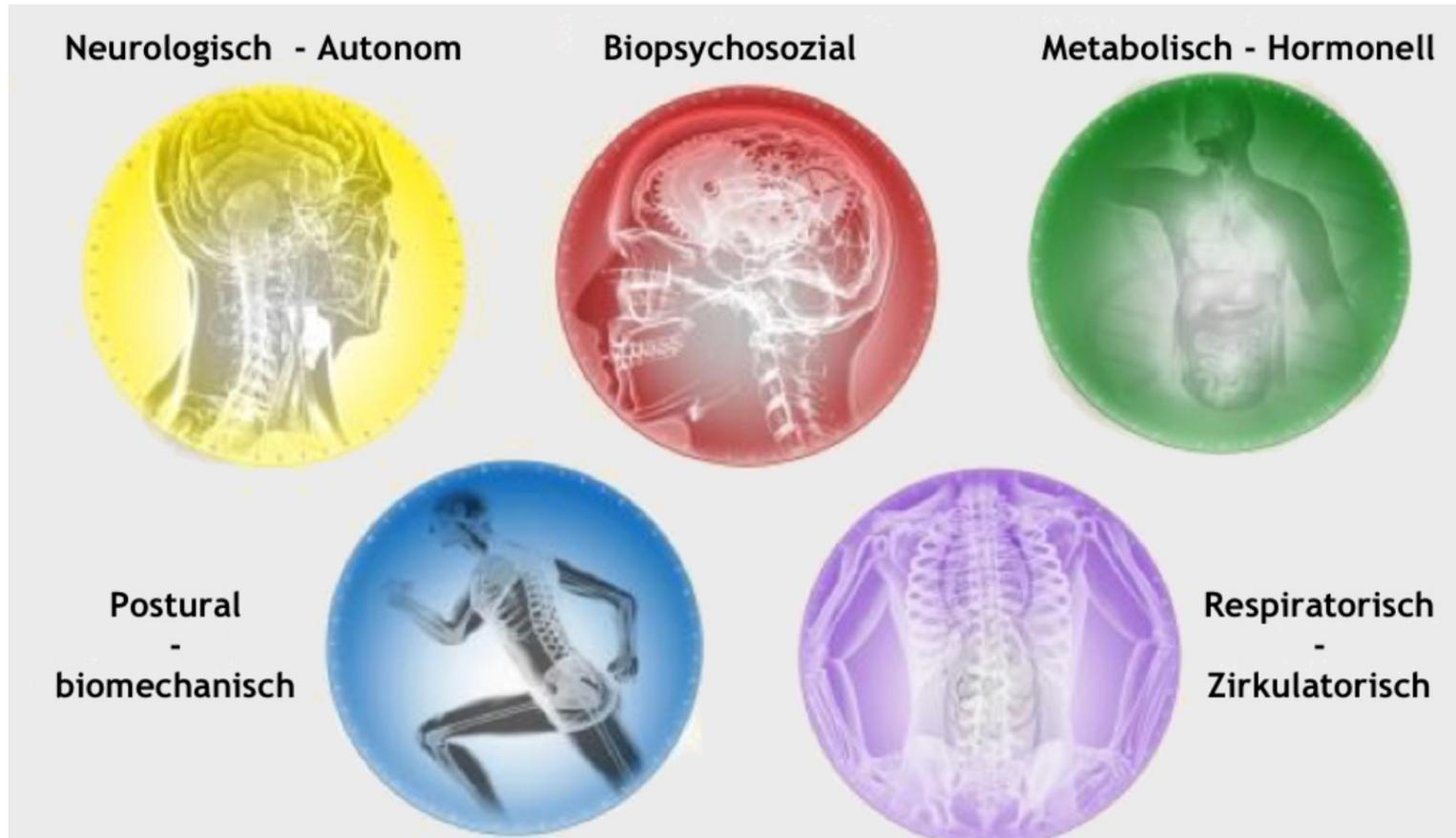
- Beeinträchtigte oder veränderte Funktion der somatischen Systems im parietalen, viszeralen und cranio-sacralen Bereich
- Funktionsstörungen oder Veränderungen von zusammengehörenden Körpersystemen, inclusive der damit verbundverbundenen vaskulären, lymphatischen, viszeralen, hormonellen und neuralen Elemente
- Auffälligkeiten i.F. von Abnormitäten in der Gewebestruktur und der Gewebespannung, Asymmetrien sowie qualitative und quantitative Änderungen des Bewegungsumfanges.

T.A.R.T. und Somatische Dysfunktion

- Die osteopathische Diagnostik orientiert sich im wesentlichen an 4 Kriterien.
 1. Tissue Texture Changes = Gewebetextur
 2. Asymmetry = Asymmetrie
 3. Range of Motion (altered) = Bewegungsqualität
 4. Tenderness = Gewebeempfindung

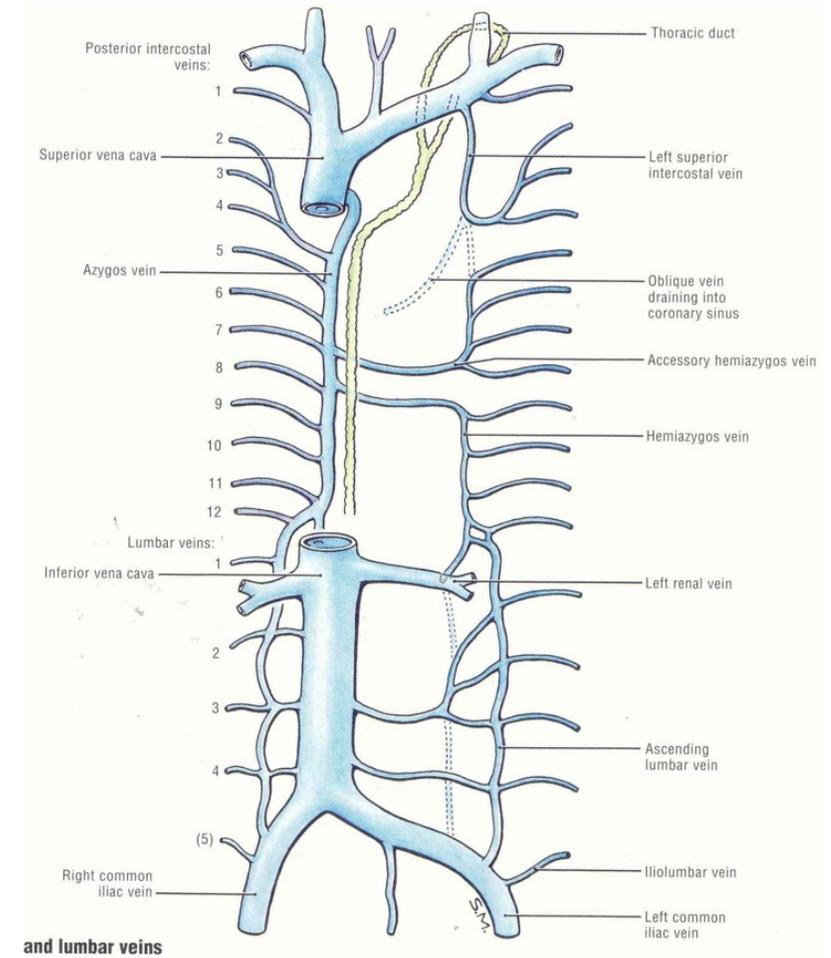
Osteopathisches Struktur-Funktions-Modell

5 Säulen der Osteopathie für Diagnose und Therapie



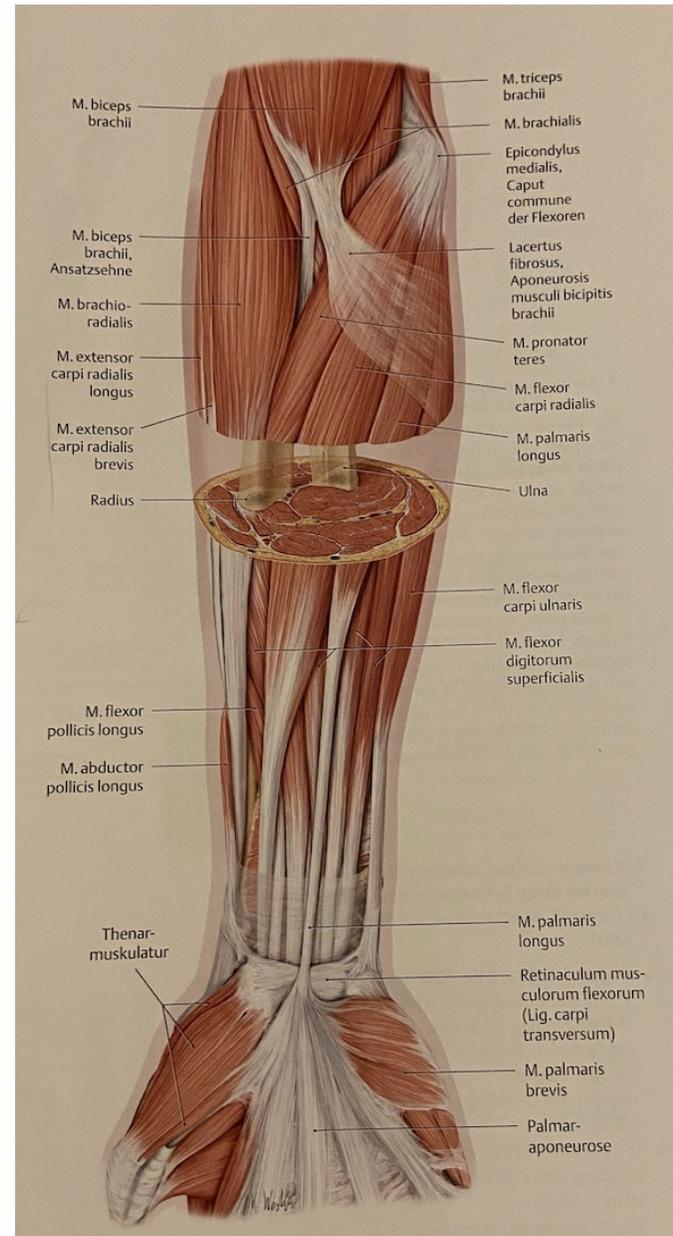
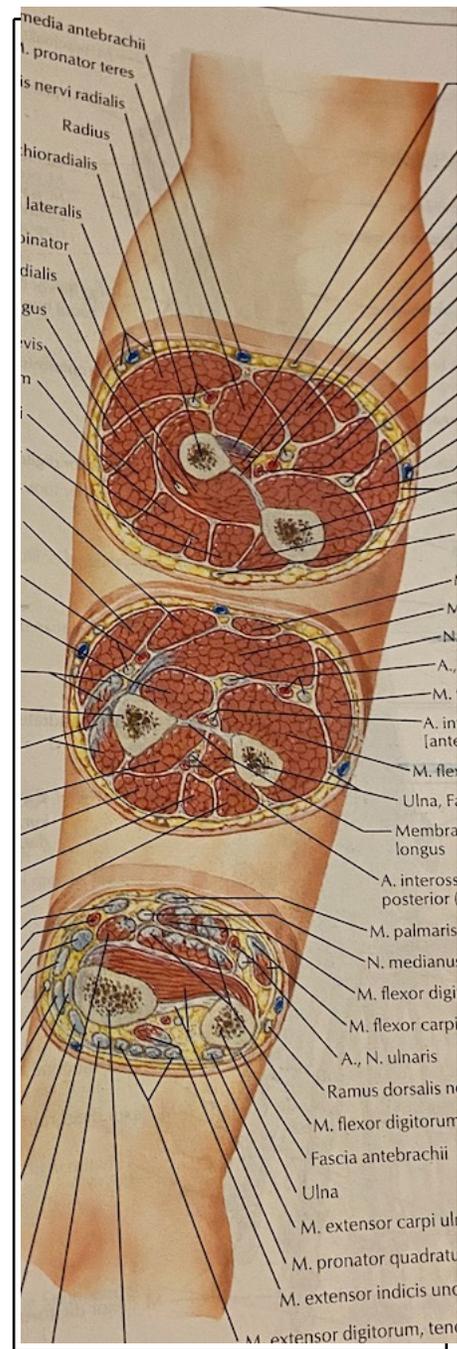
Kommunikation oberes und oberes venöses System via V. azygos

https://1.bp.blogspot.com/-KkaqWZfrCi0/WglfYd0Q5YI/AAAAAABZQAQ/RGaSLIjM5tgJ07taoWwl3afw3z252bBdwCLcBGAs/s1600/Innominate_Vein_Tributories_Netter.png



Praxis- hands on:

1. Unterarm – Schichtpalpation - Technik



Praxis:

1. Unterarm

1. Unterarm – Schichtpalpation

Gewebsbeschaffenheit nach Greenman

- Haut: Qualitäten
- Subcutis, Faszie
- Gefäße: Arterien und Venen
- Tiefe Faszien-schicht
- Muskulatur
- Muskel-Sehnenübergang
- Sehnen
- Ligamentum carpi transversum
- Radiusköpfchen
- Gelenkspalt und Gelenkkapsel

1. Unterarm- Technik

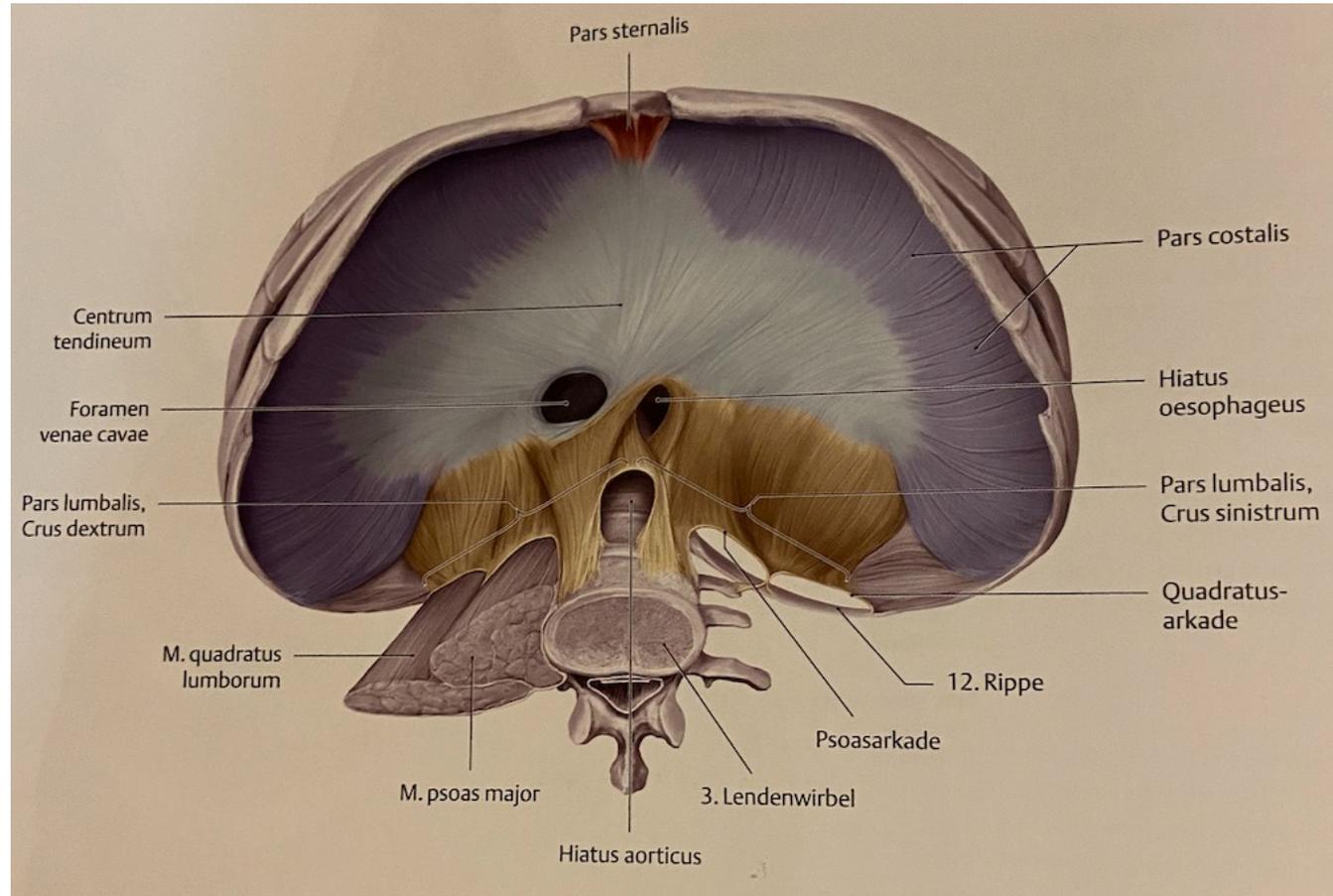
- Fokussierung
- t3System (TTT)
- traction tension twistning
- release nach etwa
20-30 Sekunden



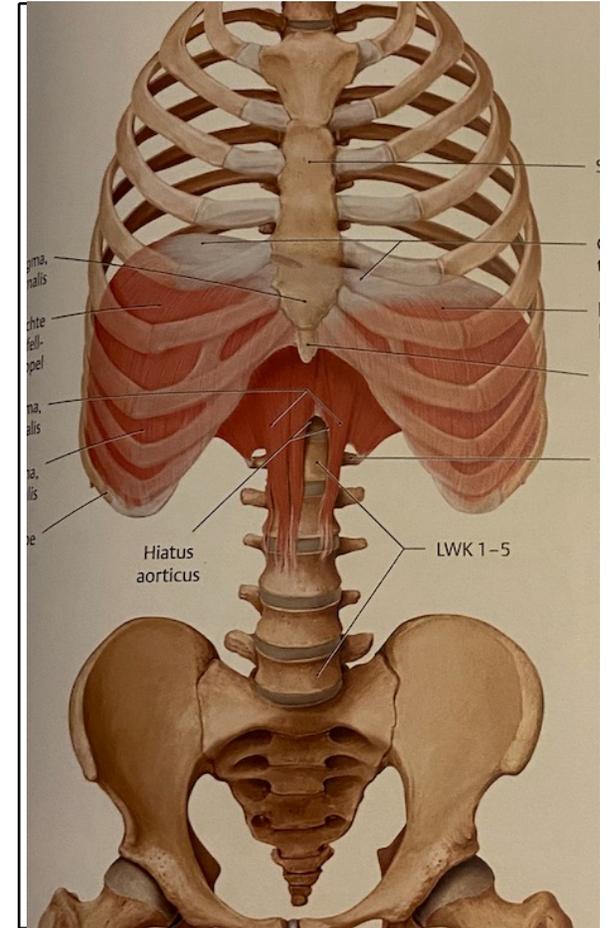
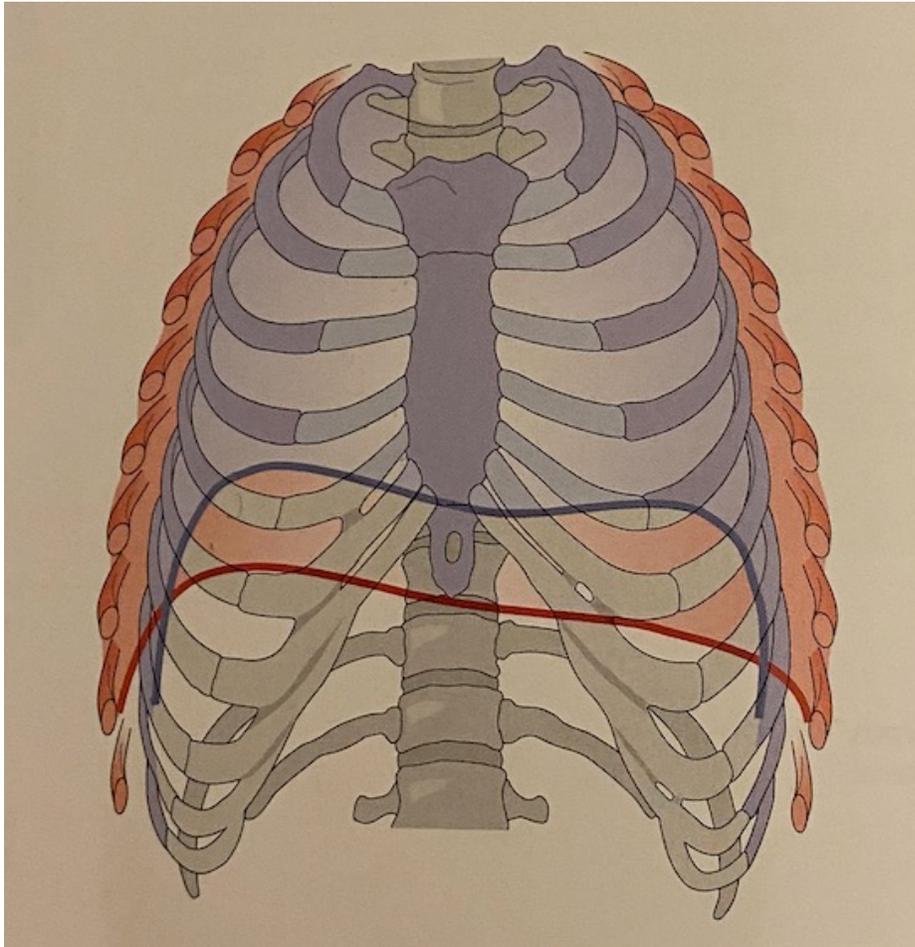
Praxis- hands on:

2. Diaphragma

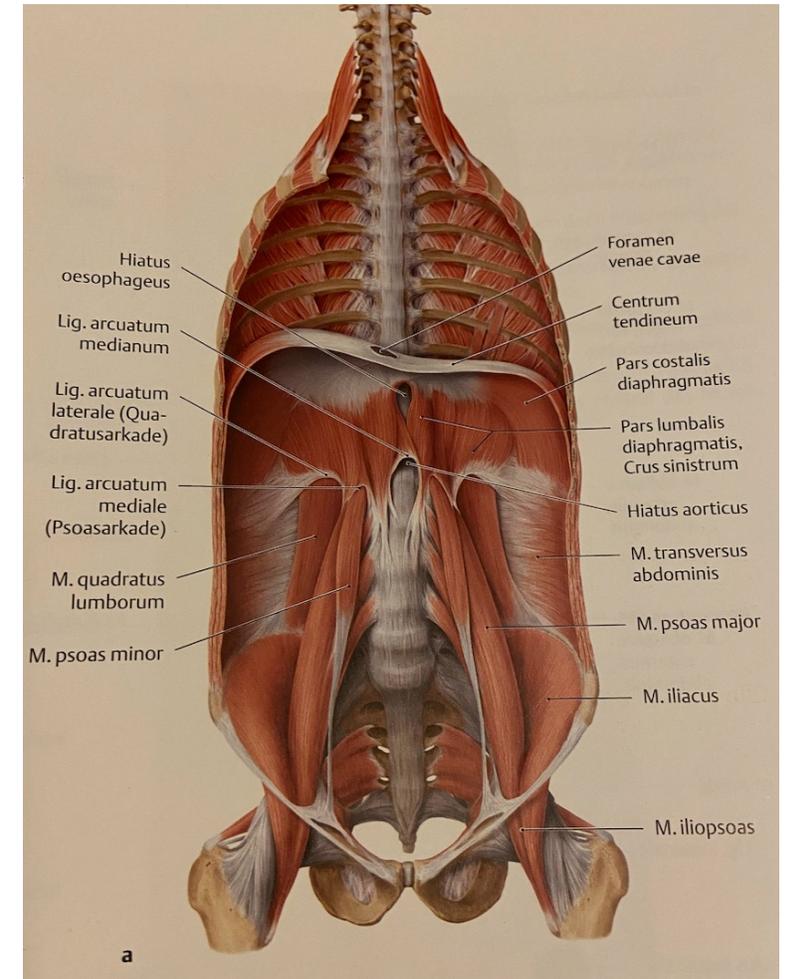
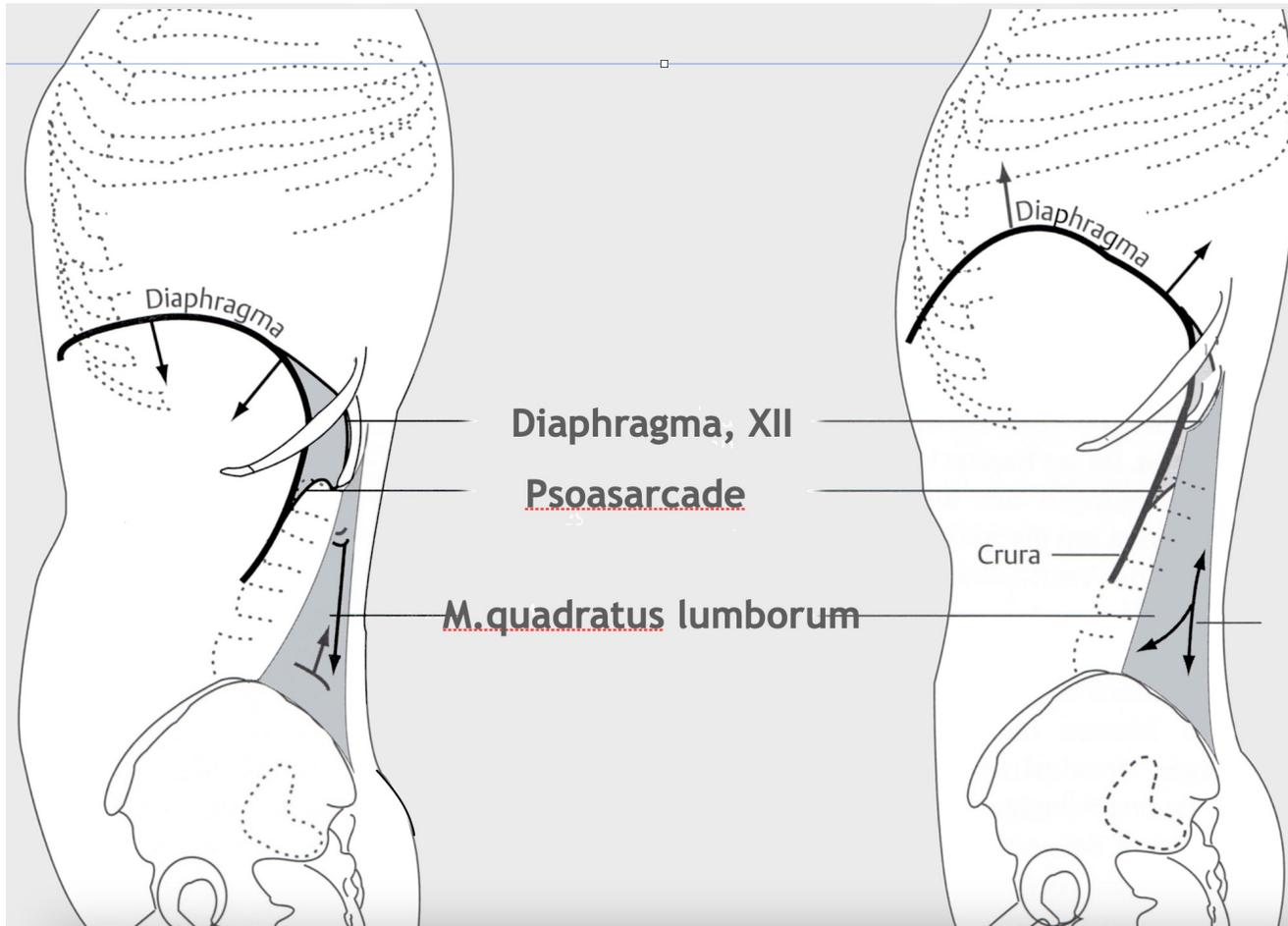
Praxis: 2. Diaphragma abdominalis



Biomechanik der Atmung - die Bewegung des Diaphragma



Wichtige Informationen zum Diaphragma

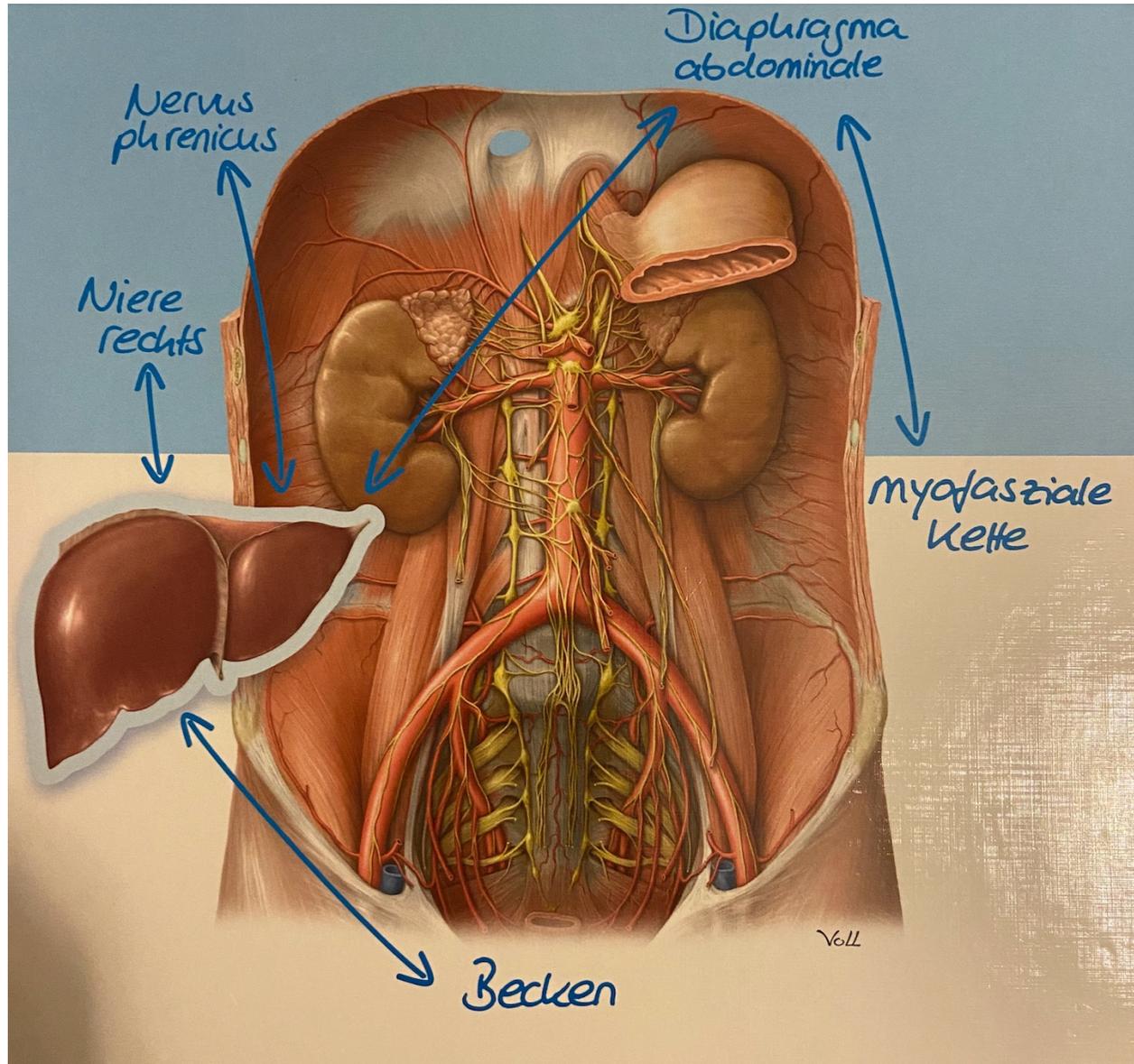


2. Diaphragma

- Brustkorbatmung - Bauchatmung
- Palpation Zwerchfellmuskulatur
- Mobilisation Zwerchfell & BWS

Zusatzinformationen zum Diaphragma

1. Innervation durch den N.phrenicus C3-C5
2. Stabilisierungssystem des Körpers
3. Ordnungssystem des Körpers
4. hämolymphodynamisches System des Körpers
5. Schutzstruktur des Körpers
6. usw.



Herzlichen
Dank
für Ihr
Interesse

Referenzen

- Allgemeine Anatomie und Bewegungssystem; Schünke M., Schulter E., Schumacher U., Voll M., Wesker K.: Prometheus, LernAtlas der Anatomie, 3 Aufl. Stuttgart: Thieme; 2012
- Anatomie für Osteopathen; Magga Cortis: Lehrbuch und Atlas, 1. Auflage: Thieme; 2019
- Grundlagen und Konzepte, Techniken und Methoden, Klinische Integration und Korrelation; Philip E. Greenmann: Lehrbuch der Osteopathischen Medizin; 2. Auflage: Haug; 2000
- Geschichte der Osteopathie; Hartmann Ch., Pöttner M.: Das grosse Still-Kompendium; 2 Auflage: Jolandos; 2005
- https://1.bp.blogspot.com/-KkaqWZfrCi0/WgIfYd0Q5YI/AAAAAAAAABZQA/RGaSLijM5tgJ07taoWwI3afw3z252bBdwCLcBGAs/s1600/Innominate_Vein_Tributories_Netter.png